

Konzept

Offene Kinder- und Jugendanimation Adligenswil OK-JAA

Februar 2019

Genehmigt durch den Gemeinderat am 21. März 2019

Gemeinde Adligenswil

Jugendanimation
Udligenswilerstrasse 3
6043 Adligenswil
Tel. 041 375 77 05

Jugendanimation@adligenswil.ch
www.jugendanimationadlige.ch
www.adligenswil.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Rahmenbedingungen	3
2.1	Historische Entwicklung	3
2.2	Gesetzlicher Rahmen und politischer Auftrag.....	3
2.3	Handlungsstrategie 2023.....	4
3	Zielsetzung.....	4
4	Zielgruppen.....	5
5	Arbeitsfelder	5
6	Arbeitsgrundsätze	6
6.1	Offenheit, Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit	6
6.2	Anwaltschaftliche Beziehungsarbeit und Verschwiegenheit	6
6.3	Lebenswelt- und Sozialraumorientierung mit geschlechtsreflektiertem Umgang	6
6.4	Partizipation	7
6.5	Lösungs- und kompetenzorientierte Grundhaltung.....	7
7	Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.....	7
8	Ressourcen	8
8.1	Organisationsstruktur.....	8
8.2	Personal	8
8.3	Finanzen	9
8.4	Infrastruktur	9
9	Konzeptüberprüfung	9

1 Einleitung

Nachdem der Gemeinderat am 28. September 2017 die Handlungsstrategie 2023 für die Umsetzung des Kantonalen Kinder- und Jugendleitbildes verabschiedete, wurde die Überarbeitung des über zehn Jahre alten Konzepts der Jugendanimation nötig. Dies vor allem deswegen, weil sich mit dem Entscheid des Gemeinderates die offene Jugendanimation von Adligenswil zu einer offenen Kinder- und Jugendanimation entwickeln muss. Das vorliegende Konzept trägt diesem bedeutenden Umstand Rechnung und benutzt neu die Bezeichnung «Offene Kinder- und Jugendanimation Adligenswil» oder kurz: OK-JAA.

Das Konzept ist wegleitend für die Mitarbeitenden und Vorgesetzten der OK-JAA und dient den Vernetzungspartnerinnen und -partner, den Behörden, Fachstellen und -organisationen als Orientierung über die Positionierung der OK-JAA. Das Konzept zeigt die historische Entwicklung der OK-JAA sowie politische und rechtliche Rahmenbedingungen auf, definiert die Zielsetzung und Zielgruppen, erläutert Arbeitsfelder und Arbeitsgrundsätze und informiert über die Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Ressourcen.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Historische Entwicklung

Bis 1988 wurde in Adligenswil Jugendarbeit vor allem vom Jugendverein „Forum 70“ und vom Verein „Bu-Mei“ geleistet. Die Vereine lebten lange Zeit von einzelnen starken Persönlichkeiten, welche sich später für eine offene Jugendanimation Adligenswil einsetzten und engagierten.

Seit 1987 bestanden zudem Initiativen von Jugendlichen für einen eigenen Jugendtreffpunkt in der Gemeinde. Dies führte am 24. Oktober 1990 zur Gründung des Vereins „Jugend-Träff Adligenswil“. Daraufhin erstellte die Gemeinde im Zusammenhang mit dem Ausbau der Schulanlage Kehlhof den Jugend-Träff Pavillon. Nach der Eröffnung 1991 wurde der Jugend-Träff vorerst ehrenamtlich geführt.

Die folgenden rund zehn Jahre waren von vielen konzeptionellen Änderungen und Turbulenzen im Spannungsfeld von ehrenamtlichem Engagement und professioneller Sozialer Arbeit geprägt. Im Herbst 1999 wurde durch zwei Jugendarbeitende mit zusammen 100 Stelleprozenten ein erfolgreicher Neuaufbau lanciert. Gleichzeitig nahm das Engagement im Verein Jugend-Träff zusehends ab. In der Folge liess der Gemeinderat eine externe Beurteilung der Situation in der Jugendanimation Adligenswil vornehmen. Daraus resultierte im März 2001 das Dokument „Bericht und Konzept Offene Jugendarbeit in Adligenswil“. Der Verein Jugend-Träff wurde aufgelöst und die offene Jugendanimation vollständig in die Gemeindeverwaltung integriert und professionell geführt. Seit einigen Jahren wird die Jugendanimation aufgrund einer Leistungsvereinbarung auch für die Gemeinde Udligenswil betrieben.444444

2.2 Gesetzlicher Rahmen und politischer Auftrag

Rechtliche Grundlagen für die Kinder- und Jugendanimation der Schweiz und der Gemeinde im Allgemeinen sind:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948 (UN/UNO 193 Staaten)
- UN-Kinderrechtskonvention vom 20. November 1989
- WHO Ottawa-Charta der Gesundheitsförderung vom 1986
- Bundesverfassung, Art. 11, 41 und 67 vom 18. April 1999
- Kinder- und Jugendförderungsgesetz KJFG vom 30. September 2011

Als Fachstelle der Offenen Kinder- und Jugendanimation orientiert sich die OK-JAA zudem an den Grundlagen des Dachverbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ.

Der aktuelle politische Auftrag zeigt sich wie folgt:

- Kantonales Kinder- und Jugendleitbild, Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Kanton Luzern, 2014
- Legislaturprogramm 2017 - 2020 des Gemeinderats: *Die Gemeinde bietet Kindern und Jugendlichen eine bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Freizeitgestaltung und baut diese gezielt aus (Z19)*. Dazu wurden fünf Massnahmen festgehalten. Unter anderem soll bis Ende 2017 eine Handlungsstrategie zur Umsetzung des kantonalen Kinder- und Jugendleitbildes in Zusammenarbeit mit betroffenen Vereinen und Organisationen erstellt und diese ab 2018 umgesetzt werden.
- Handlungsstrategie 2023 für die Umsetzung des Kantonalen Kinder- und Jugendleitbildes

2.3 Handlungsstrategie 2023

Im Jahr 2014 hat der Kanton Luzern, ein Kinder- und Jugendleitbild entwickelt. Die sechs Handlungsfelder – Zusammenleben und Chancengerechtigkeit, Lebensraum, Partizipation, Wohlbefinden und Schutz, Umfassende Bildung und Vernetzung – sind dabei zentral. Dies nahm die Gemeinde als Anlass, das eigene Jugendleitbild zu überprüfen.

In Zusammenarbeit mit dem Büro West, wurde dazu eine umfassende Ist-Analyse in der Gemeinde Adligenswil durchgeführt. Ausserdem wurden die Meinungen aller Kinder und Jugendlichen der 6. bis 9. Klasse in einem Online-Fragebogen eingeholt, thematische Gruppeninterviews mit ausgewählten Jugendlichen durchgeführt, sowie in der Gemeinde arbeitende Fachpersonen befragt. Zusammen mit einer Literatur- und Online-Recherche wurde daraus ein erster Diagnosebericht erstellt. Am 13.5.2017 fand dann ein Zukunftsworkshop mit wichtigen Schlüsselpersonen der Gemeinde statt.

Anschliessend erarbeitete und entwickelte die Jugendkommission Adligenswil dann die Handlungsstrategie 2023 für die Umsetzung des Kantonalen Kinder- und Jugendleitbildes in der Gemeinde Adligenswil. Diese wurde am 28. September 2017 vom Gemeinderat verabschiedet und zeigt auf, welche Ziele mit einer umfassenden Kinder- und Jugendpolitik in Adligenswil angestrebt werden sollen. Insgesamt wurden 39 Massnahmen in den sechs verschiedenen Handlungsfeldern entwickelt. Kern der Strategie ist die Überführung der Jugendanimation in eine umfassende Kinder- und Jugendanimation.

3 Zielsetzung

Offene Kinder- und Jugendanimation ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit und agiert im Feld der Kinder- und Jugendhilfe. Sie hat einen sozialräumlichen Bezug sowie einen sozialpolitischen, sozialpädagogischen und soziokulturellen Auftrag.

Die OK-JAA begleitet und fördert Kinder- und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Kinder- und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen der Gesellschaft mitwirken und diese auch zu verstehen lernen. Dies bedeutet Ressourcen vor Defizite zu stellen, Selbstwert aufbauen, Identifikation mit der Gesellschaft schaffen, Integration und Gesundheitsförderung betreiben.

Die OK-JAA grenzt sich von verbandlichen, schulischen und kirchlichen Formen von Kinder- und Jugendanimation dadurch ab, dass ihre äusserst unterschiedlichen Angebote ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen von Kindern- und Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können. Dabei ist sie ein freiwilliges Angebot der Gemeinde und arbeitet nicht profitorientiert.

4 Zielgruppen

Die Zielgruppen der OK-JAA sind in eine primäre und eine sekundäre Gruppe aufgeteilt. Zu der primären Zielgruppe gehören Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 6 bis 18 Jahren, respektive ab der 1. Klasse bis zum 18. Lebensjahr. An diese Zielgruppe richtet sich die Haupttätigkeit der OK-JAA. Diese Zielgruppe wird angebotsspezifisch in folgende Gruppen unterteilt, wobei die Übergänge entsprechend der Entwicklung der Kinder fließend sein können:

- 1. bis 6. Klässler
- 6. Klässler bis 3. Oberstufen-Schüler
- Ende der Oberstufe bis zum 18. Lebensjahr

Zu der sekundären Zielgruppe gehören Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Vorgesetzte bei Lernenden, weitere Bezugspersonen sowie Behörden und Institutionen, welche sich mit kinder- und jugendrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen.

5 Arbeitsfelder

Die grundsätzlichen Aufgaben der OK-JAA sind primär die Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei einer sinnvollen Gestaltung ihrer freien Zeit und sekundär die Beratung und Triagem bei persönlichen Anliegen der Kinder und Jugendlichen.

Die OK-JAA schafft in der Freizeitanimation Freiräume, Experimentierfelder und Gestaltungsräume für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Gelegenheiten für informelle Bildungsprozesse bieten, und setzt sich für deren Erhalt ein. Zudem stellt sie Räume zur Verfügung, in denen Fachpersonen anwesend sind und die Kinder und Jugendliche selbständig nutzen können (Kinder- und Jugendbüro, Jugendtreff) und solche, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbstverwaltet genutzt werden (Cliquesraum).

Die OK-JAA ist im öffentlichen Raum und an informellen Treffpunkten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen präsent und pflegt den Kontakt zu ihnen (aufsuchende Jugendanimation). Sie nimmt deren Bedürfnisse auf und bearbeitet diese. Für Kinder bietet sie offene Angebote im öffentlichen Raum (aufsuchende Kinderanimationen). Die OK-JAA schafft Begegnungs- und Dialogmöglichkeiten als Beitrag zur Vermittlung verschiedener Bedürfnisse und begleitet sowie unterstützt Gruppen bei der Bespielung von anderen Räumen und bei der Organisation von Veranstaltungen (siehe dazu auch Kapitel 6.3). Bei Konflikten im öffentlichen Raum kann die OK-JAA eine vermittelnde Rolle einnehmen und den Anliegen der Kinder und Jugendlichen anwaltschaftlich Gehör verschaffen (vgl. Kapitel 6.2).

In den gängigen Social Communities und damit in einem Teilbereich der heutigen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist die OK-JAA ebenfalls angemessen aktiv. Neben der Möglichkeit einer niederschweligen Kontaktaufnahme für Kinder und Jugendliche mit der OK-JAA stehen dabei die Nutzung der digitalen Kanäle als Informations- und Werbepattformen im Vordergrund.

Die OK-JAA plant aufgrund der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und unter deren Mitwirkung deren Projekte und setzt sie gemeinsam mit ihnen um. Dabei fördert sie die Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde und bei der Aneignung und Gestaltung des öffentlichen Raums sowie im Rahmen der Aktivitäten der OK-JAA im Sinne der Partizipation (siehe Kapitel 6.4).

Bei persönlichen Anliegen bietet die OK-JAA Kurzgespräche an, wenn dies zeitlich möglich ist. Dies im Sinne eines «Tür-und-Angel-Gesprächs» und nicht in einem klassischen Beratungssetting. Dafür triagiert die OK-JAA an die Jugend- und Familienberatung Adligenswil (JuFA) oder an die Schulsozialar-

beit. Hingegen begleitet, coacht und berät die OK-JAA einzelne Kinder und Jugendliche, Jugendgruppen, Jugendinitiativen sowie Freiwillige, die bei Angeboten und Aktivitäten mithelfen oder diese leiten. Zudem stellt die OK-JAA kinder- und jugendgerechtes Informationsmaterial zu kinder- und jugendrelevanten Themen für die primäre und sekundäre Zielgruppe bereit.

6 Arbeitsgrundsätze

Die vom Dachverband für offene Kinder- und Jugendarbeit DOJ definierten Arbeitsprinzipien sind in der Schweiz breit akzeptiert und bilden die Grundlage für die nachfolgenden Arbeitsgrundsätze der OK-JAA.

6.1 Offenheit, Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit

Die OK-JAA ist ein offenes System. Sie ist konfessionell und politisch neutral und hält sich offen für die verschiedenen Lebenslagen, Lebensstile und Lebensbedingungen von Kindern und jungen Menschen. Offenheit bedeutet Vielfalt in Bezug auf Dienstleistungen, Arbeitsmethoden, Vernetzung, Umfeld, Zielgruppen sowie flexible und unbürokratische Bereitstellung, Erhaltung und Gestaltung von Frei- und Sozialraum.

Die OK-JAA bietet ausschliesslich freiwillige Angebote für Kinder, Jugendliche wie auch für junge Erwachsene an. Diese finden in der Freizeit statt. Jede und jeder kann dabei sein, niemand muss mitmachen.

Zugangsmöglichkeiten und Erreichbarkeit aller Angebote müssen den Bedürfnissen und Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen entsprechen. So können diese Angebote ohne Vorbedingungen und Vorleistungen in Anspruch genommen werden.

6.2 Anwaltschaftliche Beziehungsarbeit und Verschwiegenheit

Zentral für die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist die professionelle Beziehung zwischen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Fachpersonen. Wie in jedem Kontext zeichnet sich auch hier eine gelungene Beziehung durch gegenseitiges Vertrauen, Beständigkeit und Kontinuität aus. Erst eine gelingende Beziehung kann die Teilnahme am öffentlichen Leben und dessen Mitgestaltung durch die Zielgruppe nachhaltig fördern und erst nach der Entwicklung gegenseitigen Vertrauens können Fachpersonen Grenzen aufzeigen und über Werte und Normen mit der Zielgruppe diskutieren. Dabei begegnen die Fachpersonen der OK-JAA den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wertschätzend und mit der Grundhaltung von Akzeptanz und Toleranz.

Die OK-JAA stellt sich auf die Seite der Kinder- und Jugendlichen, vertritt ihre Interessen anwaltschaftlich und gibt ihren Anliegen und Vorstellungen eine Stimme. Sie vermittelt zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen (Lobby-, Aufklärungs- und Vermittlungsarbeit).

Im Umgang mit Informationen von Jugendlichen gilt das Prinzip der Verschwiegenheit gegenüber Dritten. Persönliche Daten, Aussagen und Informationen werden grundsätzlich nicht weitergegeben. Wo es Sinn macht wird ein Gespräch mit dem Kind oder mit dem Jugendlichen geführt und einvernehmlich eine Lösung gesucht. Ausnahmen bilden Offizialdelikte sowie Selbst- und Fremdgefährdung.

6.3 Lebenswelt- und Sozialraumorientierung mit geschlechtsreflektiertem Umgang

Die OK-JAA, orientiert sich an den Bedürfnissen, Lebenslagen und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen. Ausgangspunkt dieser Arbeit bilden die Lebenswelten und die sozialräumlichen Bezüge der jungen Menschen. Dabei ist es notwendig, dass eine gesellschaftspolitische Position mit

ihnen und für sie eingenommen wird und diese durch Vernetzung, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit vertreten wird. Lebensweltorientierung ist bei dieser Arbeit das grundlegende Denk- und Handlungsprinzip. Sozialräumliche Orientierung ist dabei konzeptionelles und methodisches Werkzeug und beinhaltet alle Art von Räumen, auch die virtuellen.

Die Suche nach der eigenen Identität birgt unterschiedliche, geschlechtsspezifische Herausforderungen. Diese sollen in den Angeboten und den Arbeitsprinzipien der OK-JAA berücksichtigt werden. Gendergerechte Kinder- und Jugendanimation hat den Anspruch, Geschlechterstereotype zu hinterfragen, Kinder und Jugendliche bezüglich der Kategorie Geschlecht in ihrer Identitätsfindung und in Fragen zu ihrer Sexualität zu unterstützen, sowie gesellschaftliche Erwartungen und Rollen zu hinterfragen, diese aufzubrechen und die Handlungsoptionen zu verbreiten.

6.4 Partizipation

Zur Kinder- und Jugendanimation als solche gehört dazu, dass die Heranwachsenden in die Entwicklung der Angebote und Projekte einbezogen werden. Sie reden, gestalten und entscheiden altersgerecht mit. Damit wird den Kindern und Jugendlichen ein Mitwirkungsrecht eingeräumt. Angebote, Räume und Verhaltensweisen werden mit den Kindern und Jugendlichen entwickelt. Kinder und Jugendliche erhalten echte Chancen, die eigenen Vorstellungen, Ideen und Fantasien einzubringen und zu verwirklichen.

6.5 Lösungs- und kompetenzorientierte Grundhaltung

Das von Steve de Shazer und seine Frau Insoo Kim Berg entwickelte lösungsorientierte Modell besteht aus Annahmen, welche als Grundlage für die Einstellung der OK-JAA gegenüber der Klientel dienen. Zudem bietet es zahlreiche Werkzeuge für die Gesprächsführung. Der Ansatz verbreitet sich aus Amerika sehr schnell auf der ganzen Welt und fand Eingang in zahlreiche Arbeitsfelder der professionellen Sozialen Arbeit. Für die OK-JAA ist die Grundhaltung, dass alle Kinder und Jugendlichen Experten für ihr eigenes Leben sind, zentral. Das konstruktivistische, humanistische und positive Menschenbild ist dieser lösungs- und kompetenzorientierten Grundhaltung immanent. Für detaillierte Ausführungen wird auf die zahlreich vorhandene Literatur verwiesen. Aufbauend auf dieser Grundhaltung sind die folgenden Annahmen über Kinder und Jugendliche für die Arbeit der OK-JAA verbindlich und wegleitend:

- Kinder und Jugendliche wollen, dass ihre Eltern stolz sind auf sie.
- Kinder und Jugendliche wollen ihren Eltern und anderen Erwachsenen gefallen.
- Kinder und Jugendliche wollen von der Gruppe, in der sie leben akzeptiert sein und dazugehören.
- Kinder und Jugendliche wollen neue Dinge lernen und aktiv sein.
- Kinder und Jugendliche wollen überraschen und werden gerne überrascht.
- Kinder und Jugendliche wollen Leistungen erbringen und Erfolg haben.
- Kinder und Jugendliche haben eigene Meinungen und können diese äussern, wenn man sie danach fragt.
- Kinder und Jugendliche haben die Fähigkeit, eine Wahl zu treffen, wenn man ihnen dazu die Gelegenheit gibt.

7 Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Qualität der Dienstleistungen und Angebote der OK-JAA werden mit folgenden Massnahmen gesichert:

- Mindestens jährlich stattfindendes Beurteilungs- und Fördergespräch

- Vierteljährliches Reporting mit quantitativen Kennzahlen zuhanden von Abteilungsleitung, Geschäftsleitung und Gemeinderat
- Interne und externe Weiterbildungen
- Regelmässige Austausch mit anderen Fachpersonen aus anderen Gemeinden, Organisationen, Fachstellen und Kantonen
- Rapportsitzungen mit der Abteilungsleitung Soziales und Gesellschaft
- Super- und Intervision

Durch die Vernetzung, Koordination und Zusammenarbeit mit den im Kinder- und Jugendbereich tätigen Behörden, Organisationen oder Institutionen, können die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt werden. Insbesondere sind dies der Gemeinderat, Kinder- und Jugendkommissionen, JuFA, Schulen, Schulsozialarbeit, Sozialbehörden, Kirchen, Vereine, Polizei sowie private Sicherheitsdienste.

Zudem betreibt die OK-JAA Öffentlichkeitsarbeit. Diese dient dazu, ihre Angebote den Zielgruppen und der Bevölkerung bekannt zu machen, sich gegenüber anderen Angeboten zu positionieren und auf kinder- und jugendspezifische Themen aufmerksam zu machen. Dies wird durch Präsenz und Auftritte im öffentlichen Raum, Teilnahme in Arbeits- und Projektgruppen, Publikationen, OK-JAA-Webseite, usw. umgesetzt.

8 Ressourcen

8.1 Organisationsstruktur

Die OK-JAA ist organisatorisch in der Abteilung Soziales und Gesellschaft eingebettet und deren Abteilungsleitung unterstellt. Dabei wird die OK-JAA von einer Teamleitung geführt, welche für den Austausch mit der Abteilungsleitung besorgt ist. Diese wiederum ist Teil der Geschäftsleitung und gewährleistet in diesem Gremium die Berücksichtigung der Anliegen und Rückmeldungen der OK-JAA.

8.2 Personal

Um die OK-JAA professionell sowie bedarfsorientiert betreiben zu können, stellt die Gemeinde Adligenswil 130 Stellenprozente zur Verfügung. Die OK-JAA bietet ausserdem in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern Soziale Arbeit ein mit 60 Stellenprozenten dotiertes Jahrespraktikum an. Zudem verfügt die OK-JAA über die Akkreditierung als Betrieb für Zivildienstleistende. Auf diese wird zurückgegriffen, falls die Praktikumsstelle nicht besetzt werden kann.

Die Mitarbeitenden verfügen über geeignete Aus- und Weiterbildung mit dem Ziel, den professionellen Betrieb der OK-JAA zu gewährleisten. Die Anforderungen sehen wie folgt aus:

- Ausbildung in Sozialer Arbeit auf Tertiärstufe (Fachausrichtung soziokulturelle Animation von Vorteil)
- Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Projekterfahrung
- Vernetztes Denken und Arbeiten
- Team- und Konfliktfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen
- gute Umgangsformen
- Gewandtheit im Umgang mit Amtsstellen, Behörden und Bürgern
- Flexibilität, Belastbarkeit, Vertrauenswürdigkeit und Verschwiegenheit
- Fähigkeit, selbständig zu arbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Weitere Details zu den Stellen sind in den jeweiligen Stellenbeschreibungen detailliert festgehalten und werden jährlich auf ihre Aktualität hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für detailliertere

Auskunft zur Praktikumsstelle wird auf das Ausbildungskonzept der Praxisorganisation Jugendanimation Adligenswil von 2017 verwiesen.

8.3 Finanzen

Die OK-JAA verfügt über ein eigenes Budget – die Festlegung dieses geschieht im ordentlichen Budgetprozess. Über dieses werden auch die regelmässigen Weiterbildungen sowie die Teilnahme an Fachtagungen finanziert. Diese sind im Rahmen der Stellenpensen angemessen zu berücksichtigen. Zudem stehen neben den Mitteln für das Personal und den Treffbetrieb auch solche für Projekte zur Verfügung.

8.4 Infrastruktur

Der Jugendtreff ist ein öffentlicher und zu den Öffnungszeiten frei zugänglicher Raum, welcher den Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten an selbst bestimmten Aktivitäten ermöglicht. Er muss die feuerpolizeilichen Vorschriften für öffentliche Veranstaltungen erfüllen. Zusätzlich sind die gesetzlich vorgeschriebenen sanitären Anlagen für beide Geschlechter notwendig. Die Ausstattung der Räume richtet sich einerseits nach den finanziellen Ressourcen und andererseits nach dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen und wird generell auch mit diesen geplant und verwirklicht. Ein zum Jugendtreff dazugehörender Aussenbereich rundet die Treffinfrastruktur ab. Der derzeitige Standort im Pavillon Kehlhof genügt den geschilderten Anforderungen.

Zudem muss die OK-JAA über geeignete und dem allgemeinen Verwaltungsstandart entsprechend eingerichtete Büroräumlichkeiten und Arbeitsplätze verfügen. Derzeit befinden sich diese in der alten Post. Gleichzeitig dienen diese auch als Anlaufstelle für Kinder- und Jugendliche unter der Bezeichnung Kinder- und Jugendbüro. Idealerweise sind alle drei primär benötigten Infrastrukturobjekte an einem zentralen Standpunkt.

Zudem kann die OK-JAA für Projekte und Veranstaltungen auf die weiteren für solche Zwecke verfügbaren Räumlichkeiten der Gemeinde zugreifen. Diese werden über das zentrale Raumbewirtschaftungssystem auf der Gemeinde-Webseite entsprechend reserviert.

9 Konzeptüberprüfung

Das Konzept wird einmal pro Jahr von der Teamleitung OK-JAA und der Abteilungsleitung Soziales und Gesellschaft überprüft und wenn nötig angepasst.

Adligenswil, 1. März 2019